

Tagungsleitung

Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28, E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich. **Anmeldeschluss ist der 23. November 2018.**

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **30. November 2018** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer	€
Teilnahmebeitrag	70.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	49.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibettzimmer als EZ	182.–
Kurzzeitzuschlag	10.–
In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten und auch bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet	à 4.–

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation und der Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person & Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Kooperationspartner



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal **Greenmobility** auf unserer Homepage.

Die Akademie verfügt über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

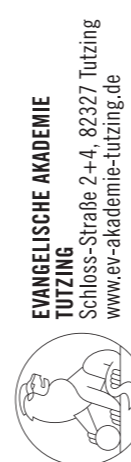
Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: © fotolia.com
Tagungsnummer: 0242019

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



Umsingel Druck CO₂-frei
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



Die Rente ist eben nicht sicher!

7. bis 9. Dezember 2018

In Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik

KINDER BEKOMMEN DIE LEUTE IMMER

Mit diesem einfachen Rezept, das Konrad Adenauer zugeschrieben wird, lässt sich die gesetzliche Rente in der Form des Generationenvertrags nicht mehr fortschreiben, wir wissen es längst. Der demografische Wandel, aber auch die Aufweichung des Ernährermodells, unstete Arbeits- und Familienverhältnisse stellen das tradierte Modell der Rentenversicherung vor Herausforderungen. Versuche, diesen zu begegnen, wurden vor allem zu Beginn des Jahrtausends unternommen: durch die Einführung eines Altersvorsorgefaktors (auch Riesterfaktor genannt) und eines Nachhaltigkeitsfaktors bei der Rentenanpassung, die Förderung privater Vorsorge und die Anhebung des gesetzlichen Rentenalters. Das hat die Gefahr unzureichender Altersbezüge für viele Menschen nicht beseitigt, im Gegenteil. „Meine Rente ist eben nicht sicher“, so empfinden es viele.

Jedenfalls ist sie nur sicher, wenn sie sicher gemacht wird. Die Politik reagiert deshalb mit immer neuen Reformen. Sie sind nicht selten widersprüchlich. Erst werden Niveau und Bezugsdauer der gesetzlichen Rente zurückgefahren, dann erhalten aktuelle Rentner durch die Ausweitung der Mütterrente und die abschlagsfreie Rente mit 63 Verbesserungen. Über 2030 hinausschauen soll vor allem eine Rentenkommission und Vorschläge machen, wie auch künftige Generationen eine ausreichende Rente erhalten können.

Die Diskussion um Rentenniveau und Haltelinien, um Beitragssätze und Anpassungsformeln wird für Laien immer schwerer durchschaubar. Deshalb wollen wir die Diskussion mit Expertinnen und Experten aufnehmen, die uns die Grundlagen und den jetzigen Stand unseres Systems, seine Schwierigkeiten und seine Veränderungsnotwendigkeiten bzw. -möglichkeiten erläutern. Dass wir etwas tun müssen, ist wohl unbestritten, aber: Welche Reformwege sollen wir einschlagen? Welche konkurrierenden Vorschläge gibt es und wie sind sie zu bewerten? Wie können wir sozialer Gerechtigkeit in der existenziellen Frage der Altersversorgung näher kommen, ohne die Generationengerechtigkeit aus dem Auge zu verlieren?

Herzliche Einladung zu einer Tagung über die Zukunft des Sozialstaats in der Evangelischen Akademie Tutzing!

Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing
Prof. Dr. Ulrich Becker, Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik, München

Programm		
Freitag, 7. Dezember 2018		
	Anreise ab 16.00 Uhr	16.30 Uhr Aus der Arbeit der Rentenkommission „Verlässlicher Generationenvertrag“ Gabriele Lösekrug-Möller (angefragt)
18.00 Uhr	Abendessen	17.00 Uhr Reformvorschläge in der Diskussion Prof. Dr. Eckart Bomsdorf, Dr. Wolfgang Gründinger, Gabriele Lösekrug-Möller (angefragt), Udo Philipp und Prof. Dr. Franz Ruland Moderation: Prof. Dr. Ulrich Becker
19.00 Uhr	Begrüßung und historische Einführung Dr. Ulrike Haerendel	18.30 Uhr Abendessen
19.30 Uhr	Von Adenauers großer Rentenreform zu Riester: eine Geschichte in Zäsuren Prof. Dr. Hans Günter Hockerts	20.00 Uhr Best Exotic Marigold Hotel 2 (GB 2015, 122 Min.) Filmangebot in der Rotunde
21.00 Uhr	Gespräche in den Salons	21.30 Uhr Begegnungen und Gespräche in den Salons
Samstag, 8. Dezember 2018		Sonntag, 9. Dezember 2018
07.45 Uhr	Morgenimpuls in der Schlosskapelle	07.45 Uhr Andacht zum 2. Advent in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	Zum aktuellen Stand und zu den Reformpotenzialen der gesetzlichen Rentenversicherung Dr. Tim Köhler-Rama	09.00 Uhr Was können wir von anderen lernen? Reformbeispiele aus Europa Prof. Dr. Ulrich Becker
10.00 Uhr	Vom Lohngefälle zum Rentengefälle: Männer und Frauen in der gesetzlichen Rentenversicherung Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms	10.00 Uhr Wenn die Rente nicht zum Leben reicht – ein Vorschlag zur Reform der Grundsicherung Martin Staiger
11.00 Uhr	Kaffeepause	10.45 Uhr Pause
11.30 Uhr	Arbeitsmarkt, demografischer Wandel und Rentenentwicklung Dr. Rudolf Zwiener	11.00 Uhr Wieviel Reform braucht die Rente? Abschlussdiskussion mit den Referierenden
12.30 Uhr	Mittagessen	12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen
14.15 Uhr	Die Rente im Sog des demografischen Wandels: Fakten, Folgen, Vorschläge Prof. Dr. Eckart Bomsdorf	
15.00 Uhr	Generationengerechtigkeit fühlbar umsetzen! Dr. Wolfgang Gründinger	
15.30 Uhr	Kaffeepause	
16.00 Uhr	Gute Ergänzung statt schlechter Ersatz: private Vorsorge nach schwedischem Modell Udo Philipp	

Referierende

Prof. Dr. jur. Ulrich Becker, Direktor des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik, München

Prof. Dr. sc. pol. Eckart Bomsdorf, emer., Institut für Ökonometrie und Statistik, Wirtschafts- und Sozialwiss. Fakultät der Universität zu Köln

Dr. Wolfgang Gründinger, Demokratieforscher, Autor und Aktivist, Botschafter der Stiftung Generationengerechtigkeit, Referent für Digitale Transformation beim Bundesverband Digitale Wirtschaft, Berlin

Prof. Dr. Hans Günter Hockerts, Historiker, emer., Lehrstuhl für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Tim Köhler-Rama, Dozent für Volkswirtschaftslehre, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Sozialversicherung, Berlin

Gabriele Lösekrug-Möller, Vorsitzende der Rentenkommission „Verlässlicher Generationenvertrag“, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales von 2013 bis 2018, Hameln (angefragt)

Udo Philipp, MPA, Volkswirt, Politologe, Vorstand des Instituts für Finanzdienstleistungen e.V., Hamburg; München

Prof. Dr. jur. Franz Ruland, Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger 1992-2005, Vorsitzender des Sozialbeirats 2009-2013, München

Prof. Dr. jur. Margarete Schuler-Harms, Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Öffentliches Wirtschafts- und Umweltrecht, an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Martin Staiger, Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Theol., Dozent für Sozialpolitik, Esslingen

Dr. Rudolf Zwiener, Dipl.-Volkswirt, Referatsleiter im Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung, Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf